



Technik | Fahrwegprogrammierung mit ESU Ecos

Bloss mit der Zentrale

Mit den Jungs vom Schüler-Modelleisenbahnclub Münchenstein hat Markus Brückner im Herbst im Rahmen eines Digitalkurses die Fahrwegprogrammierung mit der Zentrale ESU Ecos anhand eines ganz einfachen Kreises durchgespielt. Sein Beitrag entspringt dem Konzept dieses Kurses.

Von Markus Brückner (Text/Bilder)

In diesem Beitrag geht es darum, anhand eines Schulungsbeispiels den Leser in die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Anlagensteuerung einzuführen. Wir verwenden eine ESU Ecos und Märklin-C-Gleise und arbeiten ausschließlich mit Funktionen dieser Zentrale und ohne PC. Wir wollen die Züge vom Stellwerk aus manuell steuern, aber die Zentrale soll Fehlbedienungen abfangen.

Die Züge werden über Signale mit Zugbeeinflussung gesteuert, und über Weichen werden sie auf die beiden Bahnhofsgleise gelenkt. Auf der Strecke sollen Blockabschnitte dafür sorgen, dass es keine Auffahrunfälle gibt. Das heisst, jeder Zug stellt den Blockabschnitt hinter sich auf ROT und den Blockabschnitt noch weiter zurück auf GRÜN. Die Einfahrtsweiche darf nicht gestellt werden können, solange ein Zug die

Weiche passiert. Das Einfahrtsignal auf eines der Bahnhofsgleise darf nur auf GRÜN gestellt werden können, wenn das Zielgleis und die Einfahrtweiche frei sind. Ein Zug darf nur dann auf die Strecke ausfahren, wenn die Ausfahrtweiche und der erste Block der Strecke frei sind.

Die Magnetartikel wie Weichen und Signale sind im Gleisplan mit zwei Buchstaben und der Adresse gekennzeichnet. Um